

Internationales Elbeforum (IEF) – Form und Organisationsregeln

Grundsätze

- Für den Entwurf der Organisationsabsicherung, Termine und Themen ist die Arbeitsgruppe WFD zuständig, die Verabschiedung erfolgt durch die IKSE.
- Das IEF findet bei geeigneten Anlässen mit Bezug zur Umsetzung der einzelnen Schritte der EG-Wasserrahmenrichtlinie (weiter nur WRRL), in der Regel einmal im Jahr, statt.
- Das Internationale Elbeforum (IEF) findet abwechselnd in der Tschechischen Republik und Deutschland statt. Die erste Veranstaltung ist im April 2007 vorgesehen.
- Termin, Ort und Themen des Internationalen Elbeforums werden ein Jahr im Voraus festgelegt.
- Für das IEF werden Orte ausgewählt, die von der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik möglichst nicht zu weit entfernt sind.
- Das IEF wird durch das Sekretariat der IKSE mit Unterstützung von Partnern auf nationaler Ebene organisiert. Die grundlegenden finanziellen Mittel werden aus dem Haushalt der IKSE zur Verfügung gestellt. Der Staat, auf dessen Gebiet das IEF stattfindet, unterstützt die Organisation, damit die Kosten möglichst niedrig gehalten werden können (z. B. durch kostenlose Gewährleistung des Tagungsraums usw.).
- Das IEF besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil dient der Information der Öffentlichkeit und wird als eine Informationsveranstaltung, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich ist, realisiert. Der zweite Teil dient der aktiven Beteiligung der interessierten Stellen. Hierzu werden von den maßgeblichen Stakeholder-Gruppen Vertreter/Innen benannt. Dieser Teil wird als Workshop / Gespräch mit den ausgewählten Vertretern/Vertreterinnen ausgeführt. Eine spätere Erweiterung um weitere Vertreter/Innen ist möglich. Zusätzlich können je nach Thema auch Gäste hinzugezogen werden.
- Die Form und die Organisationsregeln des IEF können auf der Grundlage von bei den Veranstaltungen gesammelten Erfahrungen angepasst werden.

Ziele und Aufgaben des IEF

Das Ziel des IEF ist, im Rahmen der Umsetzung der WRRL zur Information der Öffentlichkeit und zur aktiven Beteiligung der interessierten Stellen beizutragen und ein gegenseitiges Verständnis zwischen den verschiedenen verantwortlichen Institutionen, Interessengruppen und anderen Beteiligten in der internationalen Flussgebietseinheit der Elbe zu ermöglichen. Der Tätigkeitsbereich des IEF konzentriert sich ausschließlich auf internationale Belange der Bewirtschaftung der Elbe. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Präsentation des aktuellen Stands der Arbeiten zur Umsetzung der WRRL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe,
- Information über die zukünftigen Aufgaben,
- Informationsaustausch zwischen den an der Bearbeitung des Bewirtschaftungsplans für die internationale Flussgebietseinheit Elbe beteiligten Fachinstitutionen und der breiten Öffentlichkeit, vertreten durch Stakeholder aus verschiedenen Bereichen, die von der Umsetzung der WRRL betroffen sind (NGOs – Umweltschutz, Landwirtschaft, Industrie, Fischerei, Schifffahrt, Vertreter/Innen der Städte und Gemeinden u.a.),

- Identifizierung der Konflikte zu allen maßgeblichen Fragestellungen der Umsetzung der WRRL,
- Erörterung von Belangen, die von internationaler Bedeutung sind,
- Erörterung von wesentlichen Umsetzungsschritten der WRRL,
- Vorschläge zur Verbesserung und Intensivierung der Information und Anhörung der Öffentlichkeit nach Art. 14 der WRRL.

Der Maßstab für die Detailliertheit ist die internationale Ebene.

Zielgruppe:

- Vertreter/Innen der Arbeitsgruppe WFD bzw. weitere Vertreter/Innen der IKSE sowie Vertreter/Innen der einzelnen Mitgliedstaaten (wird später noch weiter präzisiert)
- Vertreter/Innen der Stakeholder aus verschiedenen Bereichen, die von der Umsetzung der WRRL betroffen sind (NGOs – Umweltschutz, Landwirtschaft, Industrie, Fischerei, Schifffahrt, Vertreter/Innen der Städte und Gemeinden u.a.). Die Vertreter/Innen der Stakeholder, die regelmäßig eingeladen werden, werden durch die Stakeholder selbst benannt – maximal 25 Vertreter/Innen. Weitere Vertreter/Innen der Stakeholder können sich im Rahmen des festgelegten Limits anmelden – siehe Organisationsregeln des IEF.

Organisationsregeln des IEF (werden noch weiter präzisiert)

Das IEF wird in Form eines Workshops organisiert, an den eine Diskussion einiger Themen in mehreren Diskussionsforen anschließen kann. Zum Workshop werden die oben genannten Vertreter/Innen eingeladen, der erste, informative Teil ist auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Die Einladungen zum IEF werden 2 Monate vor der Veranstaltung versendet.

Die Information über das IEF wird mindestens 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin auf den Internetseiten der IKSE und der entsprechenden Ministerien der Mitgliedstaaten veröffentlicht, um gegebenenfalls die Teilnahme anderer Öffentlichkeitsvertreter/Innen zu ermöglichen.

Die Zielgruppen können im Vorfeld Fragen/Schwerpunkte formulieren, die auf dem IEF behandelt werden sollten.

Das Programm des IEF wird durch Sekretariat der IKSE vorgeschlagen und in der AG WFD abgestimmt.

Das IEF wird vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD geleitet, für verschiedene Themenblöcke können weitere Moderatoren benannt werden.

Die Ergebnisse des Workshops werden zusammengefasst und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Um eine effektive und zeitökonomische Arbeitsweise zu schaffen, wird die Verwendung von E-Mails als Arbeitsinstrument empfohlen.